



HÄNDEHYGIENE – wirksamer Infektionsschutz im Alltag

Wer die Hygienetipps beherzigt, ist besser geschützt
und kann andere vor Ansteckung bewahren.

Projekt für Kindertagesstätten, Schulen,
Seniorenheime, Pflegedienste,
Lebensmittelbetriebe ...

landkreis-pfaffenhofen.de

Händehygiene – wirksamer Infektionsschutz im Alltag

Wer die Hygienetipps beherzigt, ist besser geschützt
und kann andere vor Ansteckung bewahren.

Viren und **B**akterien sind überall dort zu finden, wo Menschen sind.

Sie können unter anderem beim Atmen, Husten, Niesen oder Sprechen ausgestoßen und eingeatmet werden oder auch an den Händen haften und weitergegeben werden. Erkältungen, Magen-Darm-Infekte, aber auch lebensgefährliche Erkrankungen können durch Viren und Bakterien verursacht werden.



Anmerkungen zum Thema Händehygiene oder „macht Dreck Speck?“:



In zahlreichen Studien wurde nachgewiesen, dass durch richtiges Händewaschen die Ansteckung mit Infektionskrankheiten deutlich reduziert werden kann. Hygienebewusstsein ist aber nicht angeboren, es muss in der Kindheit – sei es im Elternhaus, sei es in Kindertageseinrichtungen – erst erworben werden. Je früher mit der Hygieneerziehung begonnen wird, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass erlerntes Verhalten zu lebenslanger Routine wird.

Richtiges Händewaschen hat nichts mit übertriebener Reinlichkeit zu tun. Es ist die einfachste und effektivste Maßnahme, die Übertragung von Infektionskrankheiten zu verringern. Durch richtiges Händewaschen werden die Krankheitserreger weggespült. Dabei wird zwar auch die gesunde „Hautflora“ reduziert, aber nicht geschädigt, da sich die „guten“ Bakterien auf der Haut schnell wieder vermehren.

Deutschlandweite Projekte

Deutschlandweit angelegte Projekte wie **„Hygiene-Tipps für Kids“** (eine Initiative des Institutes für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, <http://www.hygiene-tipps-fuer-kids.de/>) und **„Wir gegen Viren“** (Projekt des Robert Koch-Institut (RKI) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, www.wir-gegen-viren.de) befassen sich mit diesem Thema. Auch der bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse haben den Kindertageseinrichtungen 2009 Informationsmaterial für ein kindgerechtes Projekt zu diesem Thema zukommen lassen (**„Vor dem Essen, nach dem Klo – wasch’ ich die Hände sowieso!“**).

Gesundheitsverhalten im Alltag positiv zu beeinflussen

Um das Gesundheitsverhalten im Alltag der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Landkreis nachhaltig positiv zu beeinflussen, unterstützt das Gesundheitsamt Pfaffenhofen a. d. Ilm solche Projekte derart, dass fünf Koffer für das Experiment „Leuchtende Hand“ (Koffer mit integrierter UV- Kaltlicht Lampe inklusive der benötigten fluoreszierenden Testlotion) im Amt zum Verleih vorgehalten werden.



Mögliche Experimente

Sie können mit Hilfe des „UV- Koffers“ und der Testlotion die „unsichtbaren Keime“ auf der Haut demonstrieren (z. B. im Sachkunde- oder Biologieunterricht, in Teamsitzungen, bei Fortbildungen,...).

Sie können veranschaulichen, wie schnell Keime von Hand zu Hand oder von den Händen auf Gegenstände weitergegeben werden können.

Schließlich lässt sich mit Hilfe der Testlotion und des Koffers einfach überprüfen, ob sie ihre Hände gründlich genug waschen.

Ansprechpartner

Unter der Telefonnummer 08441/271404 werden Fragen zum Inhalt des Projektes von Frau Fritzsche beantwortet.

Die Anfragen zur Ausleihe der Koffer für das Experiment „Leuchtende Hand“ werden telefonisch von Frau Frädriich entgegen genommen unter: 08441/ 271413.

